

# Vom Streik der Mössinger Arbeiter lernen, heißt: Den antifaschistischen Kampf mit aller Entschlossenheit führen!

1933 – angesichts der zugespitzten Gefahr durch die braune Mörderpest – nach der Machtübergabe an die deutschen Faschisten verharren sie nicht in „Ruhe und Ordnung“. Sie appellierten nicht an „Disziplin und Vertrauen auf die Verfassung“ als oberste Maxime. Sie entschlossen sich zum „kühnsten Widerstand“ und folgten dem Aufruf der KPD zum Massenstreik.

**Wir erinnern uns trotz ihrer Niederlage mit Respekt an diese unsere Helden.** Nicht dem preußischen Heldentum „für Gott, Kaiser, und Vaterland“ huldigen wir. UNSERE Helden sind die Mössinger Arbeiterinnen und Arbeiter des 31. Januar 1933.

**Der Streik der Mössinger Arbeiterinnen und Arbeiter war kein „Streikle“** sondern eine mutig entschlossene Aktion! Ja, die Kommunisten riefen dazu auf, das mörderische faschistische Regime mit Generalstreik und Massenaktionen der Arbeiterklasse zu bekämpfen. Die KPD wiederholte ihren Aufruf zur Einheitsfront: alle sozialdemokratischen, freigewerkschaftlichen, christlichen, parteilosen Arbeiter gegen die faschistische Gefahr. Gegen den Feind der Arbeiterklasse.

**Für den 31. Januar 1933 versuchte die KPD, die Arbeiter zum geschlossenen „entschlossensten und kühnsten“ Widerstand aufzurufen!**

Die SPD erteilte der Einheitsfront eine Absage: „...Wir führen unseren Kampf auf dem Boden der Verfassung“. Anstatt die Einheitsfront mit den Kommunisten zu stärken, bekämpfte sie die Kommunisten. Diese Haltung der SPD – sie propagierte zudem blindes Vertrauen in Obrigkeit und Justiz der Bourgeoisie – verhinderte schon vor 1933, dass die Arbeitermassen sich geschlossen im Kampf gegen den deutschen Faschismus erheben.



**Die Einsetzung Hitlers als Reichskanzler gehörte zum Programm,** den deutschen Imperialismus für den nächsten Krieg zu rüsten. Das erste Kabinett der faschistischen Diktatur ist „die brutalste, unverhüllteste Kriegserklärung an die Werktätigen, die deutsche Arbeiterklasse!“

**Der deutsche Faschismus ist die vernichtende brutalste Machtausübung der herrschenden Klasse.** Hitler und die NSDAP waren die den deutschen Konzernen und Imperialisten genehmsten ausführenden Organe ihres Herrschaftswillens.

**Wenn sich heutzutage Geschichtsrevisionisten** wie der lokale CDU-Fraktionschef Andreas Gammel darüber auslassen, dass niemand sagen könne, ob der Generalstreik vom 31. Januar 1933 tatsächlich das „Dritte Reich“ und den II. Weltkrieg verhindert hätte, ist das nichts weiter als Geschichtsklitterei! Widerstand war das Gebot der Stunde, die einzige Möglichkeit Hitler zu stürzen, sich gegen die deutschen Faschisten zu stellen und den Krieg zu verhindern!

**Die Weltwirtschaftskrise** mit ihrem Tiefpunkt 1929 hatte die Arbeitermassen in tiefstes Elend geworfen. Die Herrschenden benutzten die Krise, um einen neuen Krieg loszutreten. Dieser Krieg sollte vor allem auch gegen die Sowjetunion gehen. Der Bolschewismus, als Hauptfeind der Profiteure und Kriegstreiber, der erste sozialistische Staat, war das Schreckgespenst!

**SA und SS marschierten** und der Widerstand gegen die massive Unterdrückung in der Vorphase des II. Weltkriegs wurde brutal verfolgt. Dennoch gab es – weil die Sowjetunion existierte – einen revolutionären Aufschwung. Für ihren Krieg brauchten die Herrschenden den Faschismus. Das Volk musste eingeschworen werden. Dafür schürten sie Nationalismus und Antisemitismus, Rassismus und Antikommunismus. Alles wurde nieder getreten und für die Interessen der Bosch und Krupp, der Thyssen und Borsig, der Daimler und Benz usw. zertrampelt.

**Wer Parallelen zu heute sucht,** wird fündig. Die Faschisierung des deutschen Staates wird rasant vorangetrieben. Rassistische, menschenverachtende Flüchtlingspolitik, Sozialraub in allen Lebensbereichen, Lohnraub in allen Branchen, staatliche Kontrolle, massive Einschränkung der demokratischen Rechte.... Das ist längst nicht alles und auch nur das was wir offensichtlich sehen und täglich zu spüren bekommen.

**Im Verborgenen organisieren sich Faschisten mit Hilfe des Geheimdienstes**

Der NSU konnte unbehelligt mordend durchs Land ziehen, weil der NSU genau wie alle anderen faschistischen Organisationen, Gruppen und Parteien Teil des kapitalistischen Systems

ist. Der NSU wurde nicht nur vom Staat gefördert, unterstützt und gedeckt. Es gab und gibt eine Zusammenarbeit von Staatsorganen mit faschistischen Organisationen.

**Deutschland führt längst wieder Krieg** und die deutsche Industrie macht damit enorme Profite. Wir leben, und das muss deutlich gemacht werden: wir leben nicht im Faschismus. Noch herrscht die bürgerliche Demokratie. Diese bürgerliche Demokratie, die demokratisch legitimierte Rechtsstaatlichkeit ist trotzdem nichts weiter als ein Maske für die Herrschaft der Kapitalistenklasse. Während faschistische Mörderbanden, Nazis in Polizei und Militär kaum behelligt werden, geht dieser „Rechtsstaat“ immer wieder mit brutaler Härte gegen Antifaschistinnen und Antifaschisten vor.

**Deshalb gilt – damals wie heute:  
Antifaschistischer Kampf heißt Kampf gegen das Kapital!**

Am 31.1.2013 – 80 Jahre nach dem Streik der Mössinger Arbeiterinnen und Arbeiter gegen die Herrschaft der deutschen Faschisten lautet die Parole:

**Gemeinsam kämpfen!  
Gegen Faschismus, Krieg und Reaktion!  
Für die sozialistische Revolution!  
Kampf dem System – Trotz alledem!**

**Am 23. Februar 2013  
Naziaufmarsch in Pforzheim VERHINDERN!**

**Rot Front!**

Zeitung für den Aufbau der bolschewistischen Partei in Deutschland

**TROTZ ALLEDDEM!**

[www.trotz-alledem.tk](http://www.trotz-alledem.tk)

[trotz.alledem@gmx.net](mailto:trotz.alledem@gmx.net)

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastraße 56, 50829 Köln